Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: A 23-500, A 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 3. Mai 1939.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Verantwortlich: Hauptschriftleiter Hans Mücke
Leiter der Pressestelle der Stadt Wien

99 Siedlungshäuser vor der Fertigstellung

Dachgleichenfeier in Kagran

Auf dem städtischen Gelände in Kagran, das von der Karl-Hoffmanngasse - der Johann Teichgasse - dem Kagraner Anger und der Siebenbürgerstrasse umschlossen wird, wurde im September vorigen Jahres mit dem Bau von 84 Siedlungshäusern begonnen. Außerdem wurden im Jänner 1939 in Ergänzung der dort schon bestehenden Freihof-Siedlung 15 Siedlungshäuser in Angriff genommen. Diese 99 Siedlungshäuser sind nun in einem Zeitraum von 7 bzw. 3 Monaten so weit gediehen, daß Mittwoch vormittag die Dachgleichenfeier stattfinden konnte.

Den Dank des Bürgermeisters Dr. Ing. Neubacher und der Stadt Wien an die Arbeiter, an die verschiedenen Baufirmen und an die "Gesiba", die als Treuhänderin der Stadt die Durchführung des großen Bauvorhabens leitet, brachte Stadtbaudirektor Ing. Musil in einer kurzen Ansprache zum Ausdruck. Dabei würdigte der die Bedeutung des Siedlungsbaues für eine gesunde Volkspolitik und wies darauf hin, dass in wenigen Wochen nunmehr wieder 99 Wiener Familien das Glück haben werden eigene Häuser zu beziehen, die alle Voraussetzungen bieten, dass ihre Kinder zu gesunden Menschen heranwachsen. Abschliessend sprach er dann über die erhöhte Bautätigkeit, die in Wien seit der Machtergreifung eingesetzt hat und erwähnte in diesem Zusammenhang, dass die Stadtverwaltung im Jahre 1938 mit dem Bau von 2000 Wohnungen begonnen habe und dass alle Vorbereitungen getroffen seien, um heuer diese Ziffer noch zu überschreiten.

Die 15 Häuser der Freihofsielung stehen auf einer verbauten Fläche von je 34 m^2. Sie sind vollständig unterkellert und zweigeschossig. Im Erdgeschoss befinden sich ein Wohnzimmer, eine Küche und ein Baderaum; im ersten Stock Zimmer, Kammer und Vorraum. - Bei den 84 anderen Siedlungshäusern ist die einzelne Baustelle ungefähr 500 m^2 gross mit einer verbauten Fläche von rund 54 m^2. Die Häuser sind ebenerdig und haben eine ausgebaute Mansarde. Im Erdgeschoss ist ein grosses Zimmer, eine Küche, ein Waschraum, ein Abort, eine Gerätekammer und ein Kleintierstall untergebracht. Im Waschraum ist auch eine Badegelegenheit vorgesehen.

oooOooo

Feststunde der Wiener städtischen Elektrizitätswerke

Ehrung von 123 Arbeitsjubilaren

In der Volkshalle des Wiener Rathauses fand Mittwoch abends eine Feststunde zur Ehrung von 123 Dienstjubilaren der Wiener städtischen Elektrizitätswerke statt. 89 Arbeiter und 34 Beamte waren versammelt, um im Kreise ihrer Arbeitskameraden die 25-jährige Zugehörigkeit zur Gefolgschaft der Elektrizitätswerke zu feiern. Zu dieser Ehrung der Jubilare waren auch der Bürgermeister der Stadt Wien SA.-Gruppenführer Neubacher und der Gaubeauftragte der DAF.-Wien Pg. Schneeberger erschienen.

Nach einer kurzen Begrüssung der Arbeitsjubilare und Ehrengäste durch den Betriebsführer der städtischen Elektrizitätswerke Dir.Gabler ergriff Bürgermeister Dr.Ing.Neubacher das Wort. Er wies in seiner Ansprache darauf hin, dass es im wesentlichen Angehörige seiner Generation seien, die dieses stolze Fest begingen. Die Zeitspanne, in der die Arbeitskameraden ihre Anrechte auf die heutige Feier erwarben, umschloss ein gewaltiges Stück Weltgeschichte. Sie reicht zurück in jene Epoche vor 1914, da die dunklen, ungeklärten Probleme der österreichisch-ungarischen Monarchie unser aller Leben beschatteten; sie beinhaltet das grösste Ringen aller Zeiten, da die Völker der Erde bewaffnet gegeneinander antraten und die nachfolgenden traurigen Jahre,in denen Wien als überdimensionierte Hauptstadt eines lebensunfähigen Kleinstaates dahinwegetierte. Sie umschloss aber auch jenes Jahr des Sieges, in dem der grossdeutsche Nationalstaat entstand und der Führer Wien und die Ostmark befreite. Nach einem Hinweis auf die vielen, schaffensfrohen Jahre, die den Jubilaren noch bevorstünden und der Versicherung niemand möge daran zweifeln, dass Adolf Hitler und seine Bewegung ihre Aufgabe darin sähen die soziale Frage bestmöglichst im Sinne der höchsten Gerechtigkeit zu lösen, schloss der Bürgermeister mit den Worten: "Glauben Sie mir, dass die nationalsozialistische Stadtverwaltung es immer als ihre vornehmste Pflicht betrachten wird Schritt für Schritt in den Betrieben der Stadt Wien, und dadurch ausstrahlend auf andere Betriebe, die nicht der Stadt gehören, [illegible] die Lebenshaltung und Ehre ihrer Gefolgschaft zu verbessern".

Dann efolgte die Überreichung der Ehrengeschenke an die Jubilare durch den Bürgermeister. Während die Arbeiter einen namhaften Geldbetrag erhielten, der es ihnen ermöglicht im Kreise ihrer Familie fröhlich das Fest ihres 25-jährigen Dienstjubiläums zu feiern, erhielten die Beamten die ledergebundene Jubiliäumsausgabe des Buches aller Deutschen, Adolf Hitlers "Mein Kampf".

Anschliessend sprach der Gaubeauftragte der DAF.-Wien Pg.Schneeberger, der den feiernden Arbeitskameraden die herzlichsten Glückwünsche des Gauleiters Bürckel zu ihrem stolzen Ehrentag überbrachte. Mit grosser Freude wurde seine Mitteilung entgegengenommen, dass der Gauleiter in nächster Zeit eine Betriebsbesichtigung der städtischen E-Werke vornehmen werde und hiebei noch persönlich den Jubilaren für ihre treuen Dienste danken werde. Schliesslich übergab er noch allen Jubilaren im Auftrag des Gauleiters als Ehrengabe einen höheren Geldbetrag und unterstrich hiebei, dass dies nur ein äusseres Zeichen des Dankes für die im Dienste der Volksgemeinschaft verbrachten 25 Jahre treuer Pflichterfüllung sei.

Nach herzlichen Dankesworten eines Arbeiters aus den Reihen der Ehrengäste fand die Feststunde mit den Liedern der Nation ihren weihevollen Ausklang.

oooOooo

Richard Waldemar - 7o Jahre

Ehrenring der Stadt Wien überreicht

Zur Feier des 7o. Geburtstages des bekannten Schauspielers und Sängers Richard Waldemar fand Mittwoch abend im Raimundtheater ein Gefolgschaftsabend statt, bei dem Vizebürgermeister Ing. Hanns Blaschke dem Wiener Operettenliebling im Namen der Stadt Wien ein herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben des Bürgermeisters Dr.Ing.Neubacher und einen Ehrenring der Stadt Wien überreichte. Von der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude erhielt Richard Waldemar ein Porträ des Reichsleiters Dr.Ley mit einer persönlichen Widmung, die Gefolgschaft des Raimundtheaters übergab ihm durch Indentant Willi Seidl eine wertvolle Uhr.

oooOooo